Presseinformation

„Stadtverwaltung lässt Bürger vor die Pumpe laufen“

CDU-Kritik an fehlenden Terminen zum Pflichtumtausch von Führerscheinen

„Versagen öffentlicher Verwaltung und Frust für viele Bürger“ sieht die Rathaus-CDU in Münster angesichts der Misere beim Pflichtumtausch von Führerscheinen. Bekanntlich ist die Umtauschfrist für die meisten bis 2001 ausgestellten Führerscheine am 19. Januar abgelaufen. Wer zuvor einen Termin für den Umtausch in der städtischen Kfz-Zulassungsstelle buchen wollte, „der lief bei der Stadtverwaltung wegen fehlender Umtauschtermine vor die sprichwörtliche Pumpe. Das kann nicht sein, hier ist der Oberbürgermeister gefordert“, sagte der Fraktionsvorsitzende Stefan Weber und fügte hinzu: „Seine schönen Worte von der Bürgernähe passen nicht zum amtlichen Organisationsversagen. Der gesetzlich vorgeschriebene Führerscheinumtausch ist ja nicht plötzlich über die Stadtverwaltung hereingebrochen.“ Alle Führerscheine in der Europäischen Union sollen durch den Umtausch ein einheitliches und fälschungssicheres Muster bekommen.

CDU-Ratsherr Stefan Leschniok wies auf die Notwendigkeit einer entschlossenen Digitalisierung der Stadtverwaltung hin. Bezeichnenderweise verfügt die Stadt nach seinen Worten über keine Lösung, das Verfahren zu beschleunigen. Autofahrer, die zwar nicht ihre Fahrerlaubnis verlieren, aber seit dem 19. Januar über keinen gültigen Führerschein mehr verfügen, sind die Leidtragenden. Sie müssen mit Bußgeldern rechnen, weil die Stadtverwaltung ihnen keinen Termin für den gesetzlich vorgeschriebenen Führerscheinumtausch anbieten kann. Auch bei Mietwagenverträgen drohen Schwierigkeiten. Ratsherr Leschniok: „Hier wiehert der Amtsschimmel“ – was nachzulesen ist unter https://termine.stadt-muenster.de/suggest.

Auf der städtischen Homepage heißt es hier lapidar: „Zur Zeit kein freier Termin verfügbar.“ Es scheint nicht der einzige Terminwirrwar der Stadtverwaltung zu sein. Während laut städtischer Homepage Pflichtumtauschtermine „maximal 4 Wochen im Voraus vergeben“ werden, hat der zuständige städtische Beigeordnete der CDU auf deren Anfrage eine Vorlaufzeit von acht Wochen mitgeteilt. Was nun stimmt, lässt sich ohnehin nicht feststellen, da Münsters Umtauschpflichtige in ihrer Terminnot bei der Stadt keinen Schritt weiterkommen.

23. Januar 2026